



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Ein Wed||derrop vam || Vegevür.||

Luther, Martin

Magdeborch, 1530

VD16 L 7546

Dat erste Capitel.

urn:nbn:de:hbz:466:1-34543

Van der Sophisten lo- gen vnde grüwel/ mit dem Vegevür.

Dat erste Capitel.

S hebben einen Text / de vast er eggestein vnd
de beste grundt ys / 2. Machabeorum. 12. de
Studet also.

Judas ouerst / de Erenvheste / sammelde eine
stäre / vnde schickede hen tho Jerusalem twolff
dusent drachmas siluers / dat men offeren scholle
vor de sündede vorstornenen / alse de van der do-
den vpstandinge / eine rechte vñ Godlike meninge
hadde. Wente so he nicht gelouet hedde / dat de / so
er slagen weren / worden wedder vpstan / were ydt
vorgeuelick vnde vnnütte anthosen gewest / vor de
doden tho bidden / Darumme ys ydt eine hillige vñ
gude meninge / vor de doden tho bidden / dat se van
den sünden loß werden.

Du most ouerst hie nicht denken / dat de So-
phisten / in eren seel Missen / dessen Text thor Epi-
stel hebbē gebreyket / vñ me der twolff dusent drach-
mas willen / Sūs worden dy böse gedanken inual-
len / alse hedden se ydt vñ giricheit gedā / vñ were
desse Text / ee Sñberch / Schreckenberch / Schwotz /
vnde alle siluer vnde goldberge gewest / Sänder
se hebben ydt gedā vñ groter leue vnde andacht /
den armen seelen tho troste / vnde Gade (nicht dem
schentliken Mammon) tho ehren / alse dat lichtlick
an eren wercken vñ fruchten tho mercken ys.

21 ij Yp dat

Dat ys dus-
sent vñ viff
hundert
gulden. Ei-
ne Drach-
ma ys viff
swerdtgros-
sen / edder
xxx. lauwen
penninge
Myesser
nisch.

Op dat eerste.

Wo wol dath böck Machabeorum nicht in dem tale der hilgen schrift ys / ock van den olden vederen / nicht vor hilge schrift ys angenamen / alse ock twar de art der sprake süluest genoch iüget. Dar darmitde genochsam er vngegründede schentlike lögen mochten vordömet syn / alse de einen Text vor gewiss vnde thom Artikel des gelouens holden / lesen / vnde predigen / de doch nicht gewiss syn kan / dar tho auer solckem vngewissen Texte de löde kettereren vnde morden / alse hedden se macht Artikel des gelouens tho stellen / wat vnde wo se wolden /

So wille wy doch dathmal thom auerflöte vnde thom denste den lögeneren / dessen Text late gelden / alse süs eines fromen hilligen mannes rede / de den noch wol tho wilen wat gudes vnde warhafftiges reden konde / efft men gelick nicht schuldich ys / dat sülunge tho gelöuen / de wile he ane schrift vnde Gades wort redet / vnde darumme nicht tho vordömen ys / alse ein ketter.

Querst der Sophisten

erste weidlike lögen (vthgenamen de izunt ertellessen de / van vngewissen böcke einen Artikel des gelouens tho makende) ys desse / dat se dessen Text duden vp dat vegevür / willent ock darmitde gründen vnde bewisen / so doch nen wordet noch böck staue dar inne van vegevür steit / Sünder se dringen vñ braven solcken lögen vorstandt hen in / vth erem egen koppe / vmine der twolff dusent drachmas willen /

De Text

De Text secht van den sünden der vorstoruenen / vñ
louet den Judas vñ me den Artikel der vpsandinge
ge / dat de gude man de dñth böck gemaket hefft /
wil hie midde prisen den edelen Artikel van der vps
sandinge der doden / de dar thommal (alse he ock
noch) s̄r vorachtet was. So thēn dñth de pas
pisten vñ dat vegeuñt / wente se achten der vpsand
dinge nicht so grot / alse der twolff dusent Drach
mas De blencken vor eren ogen mehr / den de vps
sandinge vñde dat ewige leuent dar tho.

Vnde twar tekent de Text s̄luest an / dat he
nichts holde van der pine edder Vegeuñt der seelē
Wente he spricht in also / Idt were vorgeuelick vñ
vñnũrte vor de doden bidden / so nēn vpsandinge
were / wil in klārlick dar midde anteken / efft sunde
dar weren der doden / de mochten en in der vpsand
dinge schaden don / nicht vor der vpsandinge /
wente vor vñ an der vpsandinge / holdt he idt vor
genelick / dat men vor de doden bidde / wente wo se
nicht vps̄n vñ ēr se vps̄n / is idt vñme s̄s vor
se bidden / Dat also desse Text / nicht allein vnges
wis / sunder ock stracks wedder er vegeuñt / feil vñt
edder logen vñt is.

Tho dem / so is dat ene lose vñle dialectica / vñ
volget vñde sluth nicht s̄yn / Ein gestorũt is in sun
den / darvñme is he in vegeuñt / Wor midde wil
men desse volge bewisen edder erdwingen ? Idt
diden den de.iz. dusent Drachmas / s̄s giff̄t ydt de
Text nicht / men helpe den eine lōgen hen in driuen /
wente aller hilligen licham liggen in der erden / vñ
desint sundilick / vñde in sunden gestorũen / alse

¶ iij Sanct

Sanct Paulus secht Roma. 6. Dat liff ys gestor-
uen vinnne der sünde willen/dennoch ys he nicht in
vegevür / De dünel synt ock in sünden / vnde doch
wedder in vegevür/noch in der helle pyn/Darum
me volget ydt nicht/ Judas leth bidden vor de do-
den / darumme synt se in vegevür / Dat gebet kan
wol gån / vnde geyt ock vp de vpsstandinge / vnde
wol ydt vp dat Vegevür dñdet / de redet dat syne/
ane bewysinge/ dat ys euen so vël/alse eine lasterlike
lögen / sündertick / de wile se hie einen Artikel des
gelouens vth maken willen.

De ander logen.

Esst gelick Judas söle offer hedde tho sine
tydt in olden Testamente gedån / wo kame wy dar
tho/dat wy ydt ock na don möthen? Wille wy tho
rugge vñ wedder tho Jöden werden? Wol hefft
vns de gewalt gegeben / dat men vth eines mīschē
(he sy gelick hillich) werck / ein exempel / ia ein ge-
both / vnde einen Artikel des gelouens make / dar
auer men Ketter vorbarne? Is dat nicht tho hoch
Gade vorsöken / vnde auer Godt geuaren mit vñ
erhöreder vormetenheit? Secht doch desse Tert
nicht dat men ydt na don möthe edder scholle/edder
dat Godt solckes beualen hebbe/ sündet secht allene
dar her ein geschichte/ wat Judas gedån / vor sich
säluest/ vnde wy varen hen in/maken stuck's ein ge-
both vnde Artikel dar vth / vth egener kōnheit/
frēuel vnde mothwillen/dat vns Godt nicht beua-
len/ sündet vorbaden hefft.

Also

Also deden de Joden vortiden ock / do se in
Genesi vanden / wo Godt Abraham beual synen
sönen Isaac tho offeren / harreden se nicht / so lange
daren Godt ock solckes gebode / vören tho alse de
vnsinnigen / makeden fluck ein Exempel / gebot /
vnde Artikel darvth / offereden ere sone vnde doch-
ter / so lange das se dat land vul bloddes makeden /
vnde erwörge den dar tho alle propheten / de sol-
ckes straffeden vnde wreden / gelick alse izunt de
rafende blothunde ock don / vmmes des vegevürs
willen de vnschuldigen döden / so se doch nen Gades
wort vor sich hebben / vnde dar tho dessen Text
velschlick vören / vnde noch dat Exempel Juda
(dat se vorwenden) nicht hebben / vnde wen ydt
gelick ein Exempel were / den noch nicht genoch
thom gebade edder artikel were.

Jdt ys öuerst de rechte Mängerische geist / des
Dialectica vnde Theologia was hirtinne ock gans
Sophistisch / wente so lerede he / Dauid / Gedeon /
Josua vnde der geliken / hebben de Godtlosen Fö-
ninge erlagen / vnde wol dat ane gedan / vnde synt
van Gade gelouet / Darumme so wille vnde schölle
wy ock de vörsten dodtslan / euen dessem Exempel
na / alse desse lögener leren / Judas hefft vor de do-
den geoffert / darumme schölle wy Christen dat ock
don / Vnde ys dar tho vngewis / efft Judas hie
mitte vor Gade recht gedan hefft edder nicht / de
wile dat ganze böck vngewis vnde van den olden
vorworpen ys / Öuerst de xij. dusent Drachmas /
hebben dat herte leyd / maken Artikel vnde gebade
alse se willen.

2 v

Jdt ys

Mintz

Jdt ys ia nictes schedlikers in der werlt den
wor men/ ock der hilligen werck/ ane Gades beuel/
thom Exempel/ gebot/ lere vñ Artikel settet. Wente
re wy schölen nenem Exempel volgen / dar se einen
sünderliken beuel gehat/ den wy nicht hebben. Wy
hebben vnser beuel vor vns/ alse gelöuen / leuen/
dar by schöle wy alle gelick bliuen/ secht S. paulo
Phil. 3. so lange he vns wat widers herte / alse he
ihenen gedan hefft. De wile wy nu nēn wort noch
beuel van Gade hebben/ dar vegeuē tho gelöuen/
so ys ydt eine vorflokede lasteringe vñ lögen/ dorch
vns süuest / ein gebot vñ Artikel dar vth tho man
kende/ vnde wen ydt ydel hilligen Exempel snygede
vnde regende/ hefft ydt Judas gedan / vth egener
andacht / so sta ydt vp em / He ys vnse Godt noch
lerer nicht. Gedeon richtede ock vth egener andacht
ein Ephod an/ öuerst ginc dar auer tho schyteren/
vnde wol wēth/ efft Judas ock vñme desser egener
andacht willen/ her na so vallen vnde er slagen wer
den moeste/ Jdt ys ane Gades wort/ nicht tho scher
zen/ mit mynschen werck vñ der hilligen exempel.

De drubde logen.

Is de aller fyneste/ Judas süuest/ van dem
desse Tert secht/ hefft nicht gelöuet/ dar ein vegeuē
sy/ hefft ydt ock nicht können gelöuen/ Wente ydt
ys im olden Testamente nēn vegeuē geweest / ock
nicht im nyen Testamente / thot tydt der Apostel/
vnde lange dar na/ vnde de Sophisten seggen sü
uest/ dar im olden Testamente sy nēn gewesen/ Sint
my dat nu nicht sine truwe hēde vñ lerer / de einen
frömden

frömden Text (buten der hilligē schrift) Inwören/
den se saluest weten vnde bekennen möthen/ dat he
nicht van vegeuär redet noch reden kan/ dennoch
vth eigener fönheit vnde fröuel/ mit mothwilligem
lögen vnde dregen/ dūden vnde dwingen dat vege/
uär tho bestedigen / also rasende vnde vnsinnich/
dat se solcke ere werentlike lögen ock thom Artikel
des gelouens setten/ vnde de läde morden/ de solcke
openbarlike werentlike löge/ nicht alse Gades wort
anbeden/ Seth dat nicht in den hilligen geist vp dat
vnuorschemeste gesündiget/ vnde egene gewisse lö/
gen auer Godt gesetter ?

De veerde logen.

So legen se ock dar mydde/ dat se solck vor/
buden vnde vngewiss exempel des Judas / süluest
nicht holden / wente Judas hefft alse ein Jöde/ na
dem olden gesette geoffert/welcke nu durch Christū
hebben vppgehöret. Vnde so Judas izunt leuede/
dörste he ydt nicht mehr don / wo kamen den vnse
lögener dar vp / dat se dith exempel des oldē offers/
dar lengest vppgehöret/ nu wedder vp werpen ? wil/
len se Juda volgen/ so möthen se hen hinden in dat
olde Testamente/vnde tho Jerusalem mit den Jö/
den/ schape vnde offen offeren / sūs ys dat Exem/
pel doot vnde gar nictes/ De wile den Judas izūt
dith süluest nicht dede so he leuede/vñ ock nēn vege
uär löuede / so ys ydt ia ein vnuorschemede lögen/
sinem doden vnde nu vndschungen Exempel tho
volgē/einem Artikel dar vth tho makende/ Wen se
den ia der Jöden Exempel willen volgē/moste men
se ock besnidē/ vñ tho allem gesette Woff dwingen/
vp dat

vp dat Christus van en vullenkamelick vorlöchent
worde / wente wol dat gesette in einem stücke holt/
de moeth ydt in allen holden / Galat. 6.

Misse

Nu waren se noch wider / Judas Exempel vol-
gen se nicht / dat se doch rōmen / Sünder crātzigen
dar tho Christum / maken an de stede des vpghe-
uen offers Jude / Christum vnde de Misse thom
offer / dat rimet sich wol mit Judas Exēpel / Querst
dat van wider wen wy vp de Misse kamen.

Sū du nu tho / Dat böck ys vorwoepen vnde
vngewiß / de Text secht nichtes van Vegevär / vñ
Judas hefft nēn Gades wort vor sich / herh idt vns
oek nicht na don / gelōnet silues nēn Vegevär / vn-
de ys alles im olden Testamente geschēn / dar nēn
Vegevär gewesen ys / vnde gilt solck Exempel vñ
werck nicht mehr im nyen Testamente / so volgen
se oek dar tho synem Exempel nicht / Erdichten de
Missen vor ein offer / vnde vōren gelick wol dessen
Text vp dat Vegevär / wo gar schentlick ys doch
dat alle dorch stincken vnde dorchlogen / vñ ganz
grundelōß mit lögen vnde lasteringen / Den noch
mōthwillichlick maken se vth solcken lögen Artikel
des gelouens (dat Judas in sinem offer doch nicht
gedān) morden dar auer de lāde / alse ketter / Sint
my dat nicht vorflōkede / schendlick / lasterer vnde
morder ?

kercke

Se schryen / de kercke / kercke / kercke secht ydt /
Dat is oek erlogē / De kercke is ein piler der warheit /
secht paulus / vnde is hillich / Darumme is idt vn-
mogelick / dat se mit solcken moethwilligen / griplikē /
apenbarē

apenbarliken lögen scholle vmmeghân / Querst de
kercke / dat solcke lögen inne regeren / ys er egen fers
cke / Wente desse Epistel lesen se dorch alle Staffre /
Klöster / kercken / Cappellen / altaren / in den seelmissen
vanu vegeuüre / alse ere Missedöke anteken / vñ am
dage ys / Darumme sy du gewiß / dat se hir inne lö
gener / lasterer / partyesche Gades viende / Christus
vorredder vnde mörder synt / vnde höth dy / dat du
nicht dy vñhafflich makest eres légens vnde mör
dens.

Dat ander Capitel. *psalm singt Joan für in psalm*

Ock hebben se eiven schönen text vth dem 65.
psalm de luth also / wy synt dorch vür vñ
water gegân / De wile nu hir dat wort (vür)
steit / so moth ydt dat vegevür heten / vnde dat wort
(wy) beth / wy armen seelen im vegevür. Dat
heffstu dat vegevür gewiß bestediget / Ga nu hen /
vnde segge / dat de Sophisten ane schrift reden vñ
vngelerthe esel syn / Dat ouerst dar by ock (wather)
steit / mostu dewile nicht achten / sündet vp dat wort
(vür) sên / sūs scholde dy wol ein lachent bestân /
wo doch de Sophisten / wate int vegevür bringen
könne / Jdt sint künstricke lüde / dat segge ick dy vor
war / Jdt geyt alle hir mit der witten künst tho / vñ
nicht mit schlechten Erhderen.

Wol an / ick künde wol liden / dat se mit der
schrift also gökelden vnde narreden / wen se ydt he
melick by sich süluest deden / vp er enërthür / Querst
nu ys ydt ein solck ernst (alse gesecht) dat se apen
barlicke